

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (2016)

Rubrik: Jahresrechnung 2016

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bilanz per 31.12.2016

Aktiven	<i>Rechnung 2016</i>	<i>Rechnung 2015</i>	<i>Veränderung</i>
Flüssige Mittel	1 820 903	1 602 481	218 422
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77 640	43 719	33 922
Übrige kurzfristige Forderungen	213 172	135 375	77 797
Vorräte	41 311	42 171	-860
Laufende Ausstellungsprojekte	118 167	128 887	-10 720
Aktive Rechnungsabgrenzungen	201 302	179 233	22 069
Total Umlaufvermögen	2 472 495	2 131 865	340 630
Finanzanlagen	1 100 000	1 000 000	100 000
Sachanlagen	550 333	717 250	-166 917
Total Anlagevermögen	1 650 333	1 717 250	-66 917
Total Aktiven	4 122 828	3 849 115	273 713

Passiven	<i>Rechnung 2016</i>	<i>Rechnung 2015</i>	<i>Veränderung</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	493 200	355 771	137 429
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	24 987	34 806	-9 819
Passive Rechnungsabgrenzungen	262 373	193 905	68 468
Kurzfristiges Fremdkapital	780 559	584 481	196 078
Rückstellungen	612 631	654 571	-41 940
Langfristiges Fremdkapital	612 631	654 571	-41 940
Zweckgebundene Fonds	1 075 746	1 061 214	14 532
Sonstiges zweckgebundenes Kapital	351 334	287 636	63 699
Zweckgebundenes Kapital	1 427 080	1 348 850	78 231
Total Fremdkapital und zweckgebundenes Kapital	2 820 271	2 587 902	232 368
Erarbeitetes freies Kapital	512 084	466 618	45 465
Freie Fonds	576 211	549 129	27 082
Erarbeitetes gebundenes Kapital	200 000	200 000	0
Periodenergebnis	14 263	45 465	-31 203
Freiwillige Gewinnreserven	1 302 557	1 261 212	41 345
Total Eigenkapital	1 302 557	1 261 212	41 345
Total Passiven	4 122 828	3 849 115	273 713

Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12. 2016

	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Veränderung
Ertrag aus Eintritten und eigenen Produkten	654 475	463 125	191 350
Handelsertrag	99 206	82 726	16 480
Ertrag Führungen und Dienstleistungen	105 396	75 325	30 071
Nebenerlöse und Rückerstattungen	83 204	64 586	18 618
Immobilienertag	379 552	374 669	4 883
Spenden, Sponsoring, Projektbeiträge	574 089	798 306	-224 217
Auflösung von Rückstellungen	0	1 427	-1 427
Betriebsertrag	1 895 922	1 860 164	35 758
Beiträge Kanton Bern	2 351 333	2 234 688	116 645
Beiträge Burgergemeinde Bern	2 351 333	2 234 700	116 633
Beiträge Stadt Bern	1 575 394	1 497 240	78 154
Beiträge Regionalkonferenz Bern-Mittelland	775 940	737 383	38 557
Ordentliche Beiträge Finanzierungsträger	7 054 000	6 704 011	349 989
Zusatzbeiträge Kanton Bern	223 767	5 788	217 979
Zusatzbeiträge Burgergemeinde Bern	223 767	405 788	-182 021
Zusatzbeiträge Stadt Bern	98 767	5 788	92 979
Zusatzbeiträge Finanzierungsträger	546 301	417 364	128 937
Total Ertrag	9 496 223	8 981 539	514 684
Aktivierung Projektentwicklungskosten	0	61 502	-61 502
Abschreibung Projektentwicklungskosten	-10 720	0	-10 720
Bestandsänderungen	-10 720	61 502	-72 222
Personalaufwand	-5 379 962	-5 314 166	-65 795
Sachaufwand	-3 660 594	-2 784 008	-876 585
Abschreibungen	-289 812	-284 932	-4 880
Zuweisungen Fonds	-34 414	-510 525	476 111
Betriebsaufwand	-9 364 781	-8 893 631	-471 150
Betriebsergebnis	120 722	149 410	-28 688
Finanzertrag	8 771	11 109	-2 338
Finanzaufwand	-115 230	-115 053	-177
Finanzergebnis	-106 459	-103 944	-2 515
Jahresergebnis	14 263	45 465	-31 202

Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Anhang

Angaben nach Art. 959c Obligationenrecht und Art. 3 Abs. 2 der kantonalen Verordnung über die Aufsicht über die Stiftungen und die Vorsorgeeinrichtungen.

Allgemeine Angaben

Organisation

Die Stiftung Bernisches Historisches Museum hat den Zweck, vorgeschichtliche, historische und ethnografische Kulturgüter zu sammeln, zu bewahren, zu dokumentieren, zu erforschen und zu vermitteln. Dabei steht das kulturelle Erbe von Stadt und Staat Bern im Zentrum. Die Menschengeschichte in ihrer Vielfalt bildet den Rahmen.

Die Stiftung ist im Handelsregister des Kantons Bern unter CHE-102.509.344 eingetragen. Die Grundlagen bilden

- die Stiftungsurkunde vom 10. Februar 2014,
- das Reglement für das Bernische Historische Museum vom 20. November 2009,
- das Organisationsreglement vom 1. Dezember 2015,
- das Reglement über die Fonds und gebundenen Kapitalien des Bernischen Historischen Museums vom 1. Dezember 2015,
- der Leistungsvertrag 2016–2019 mit dem Kanton Bern, der Stadt Bern, der Burgergemeinde Bern und der Regionalkonferenz Bern-Mittelland.

Mitglieder des Stiftungsrats waren im Jahr 2016:

- Luc Mentha, Präsident, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Dr. Christophe von Werdt, Vizepräsident, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Niels Arnold, Mitglied, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Hans Georg Brunner, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Hans Ulrich Glarner, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Ester Meier, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung
- Dr. Jürg Wichterich, Mitglied, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Weiter waren folgende Personen kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt:

- Dr. Jakob Messerli, Direktor
- Georg Pulver, Leiter Verwaltung
- Dr. Gudrun Föttinger, Leiterin Sammlungen

Revisionsstelle ist T + R AG, Sägeweg 11, 3073 Gümligen.

Personalbestand

Der Personalbestand belief sich im Jahresdurchschnitt 2016 auf 51.6 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 49.4). Ende Jahr waren 81 Personen angestellt (Vorjahr 81).

Ergänzende Angaben zur Jahresrechnung

Bewertungsgrundsätze Umlaufvermögen

Flüssige Mittel und Forderungen sind zum Nominalwert am Bilanzstichtag ausgewiesen. Dem Ausfallrisiko bei Debitoren wird mit einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen, bei sonstigen Forderungen gegebenenfalls mit Einzelwertberichtigungen. Sofern interne Forderungen zwischen den Buchungskreisen bestehen, werden sie mit den entsprechenden Verbindlichkeiten verrechnet.

Die Warenvorräte sind nach dem Niederstwertprinzip einzeln zu Anschaffungskosten bewertet. Nicht gängige Artikel sind so weit abgewertet, dass sie verlustfrei veräussert werden können. Eigene Produkte (Ausstellungskataloge und andere Publikationen) sind nicht bewertet, sie werden im Herstellungsjahr als Aufwand verbucht.

Betriebsmittelvorräte sind nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- oder Stichtagspreisen bewertet.

Der Entwicklungsaufwand für Ausstellungsprojekte wird im Entstehungsjahr aktiviert, soweit er nicht durch erhaltene Projektbeiträge finanziert ist. Er wird sodann während der Laufzeit der Ausstellung als Aufwand verbucht.

Bewertungsgrundsätze Anlagevermögen

Neuzugänge von Sachanlagen mit einem Anschaffungswert über CHF 10 000 werden aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Soweit Investitionen direkt durch die Finanzierungsträger oder Dritte finanziert werden, werden sie gemäss Vorgabe im Subventionsvertrag weder aktiviert noch abgeschrieben.

Zweckgebundenes Kapital

Unter der Position «Zweckgebundene Fonds» sind von dritter Seite erhaltene, einer Zweckbindung unterliegende Mittel ausgewiesen, deren Verwendung an keinen zeitlichen Rahmen gebunden ist. Sie unterliegen den Bestimmungen des «Reglements über die Fonds und zweckgebundenen Kapitalien des Bernischen Historischen Museums» (Fondsreglement). Zugänge werden bilanziell verbucht, Verwendungen als Kapitalabnahme und als Ertrag ausgewiesen.

Das sonstige zweckgebundene Kapital umfasst von Finanzierungsträgern oder Dritten erhaltene Mittel, die für konkrete, zeitlich begrenzte Aufgaben bestimmt sind.

Eigenkapital

Unter der Position «Erarbeitetes freies Kapital» sind Rücklagen ausgewiesen, die aus früheren Überschüssen gebildet wurden. Bei der Position «Freie Fonds» handelt es sich um Zuwendungen Dritter ohne Zweckbindung, die durch den Stiftungsrat den Bestimmungen des Fondsreglements unterworfen wurden. Die Veränderung dieser freien Fonds wird über die Erfolgsrechnung erfasst und ausgewiesen. Unter der Position «Erarbeitetes gebundenes Kapital» ist die Reserve ausgewiesen, die aufgrund von Art. 21 des Subventionsvertrags 1998–2002 gebildet wurde.

Kommentar zur Jahresrechnung

Aktiva

Das Umlaufvermögen nahm erneut zu, insbesondere auch die flüssigen Mittel. Der aktivierte Entwicklungsaufwand betrifft die Wechselausstellung zu Niklaus Manuel.

Das Anlagevermögen verringerte sich um die planmässigen Abschreibungen. Die Summe der neu aktivierten Sachanlagen belief sich im Jahr 2016 auf CHF 122 549.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um festverzinsliche Wertschriften des Fondsvermögens (CHF 1 Mio.) sowie eine langfristige Forderung (CHF 100 000).

Forderungen gegenüber nahestehenden Personen

In der Position «übrige kurzfristige Forderungen» ist eine Forderung in Höhe von CHF 133 333 gegenüber einem der Träger enthalten, eine weitere in Höhe von CHF 100 000 ist als langfristige Forderung unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Fremdkapital

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt*:

	Eingangssaldo	Bildung	Umgliederung	Verwendung	Auflösung	Ausgangssaldo
Zeit- und Ferienguthaben	140 813			-17 251		123 562
Unterhalt Kubus	365 019					365 019
Unterhalt Bistro	24 489					24 489
Unterhalt Aussenanlagen	62 633			-34 054		28 580
Infrastrukturprojekte	38 183					38 183
Übrige Rückstellungen	23 435	14 800	16 000		-5 435	32 800
Total	654 571	14 800	16 000	-51 305	-5 435	612 631

Die Verwendung der Rückstellung Unterhalt Aussenanlagen betraf die Parkpflege und den Abbruch der baufälligen Baracke Bernastrasse 9. In den übrigen Rückstellungen wurde die Höhe der möglichen Rückzahlungsverpflichtung aus dem Wechselausstellungsprojekt Niklaus Manuel angepasst, ein anderer Posten konnte aufgelöst werden.

Zweckgebundenes Kapital

Die Entwicklung des zweckgebundenen Kapitals im Einzelnen ist unten in der Kapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Im Jahr 2016 wurden keine zweckgebundenen Fondsmittel verwendet. Das Ochs-Legat und das Legat von Steiger nahmen um die jährlichen Zuwendungen zu, im Übrigen ergab sich die Zunahme aus dem Kapitalertrag. Vom Kapital der zweckgebundenen Fonds sind insgesamt CHF 650 000 unantastbar.

Das sonstige zweckgebundene Kapital nahm durch einen Sonderkredit zu, den die Träger Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern für die Planung eines Zentraldepots zur Verfügung stellten; ein bedeutender Teil davon wurde 2016 bereits verwendet. Verwendet wurden zudem weitere Mittel für die Vorbereitungen zum Projekt Sammlungserschliessung und -bereinigung sowie Drittmittel für die Konservierung der Burgundertapisserien.

Eigenkapital

Der Gewinn des Vorjahres wurde unter den übrigen Rücklagen im erarbeiteten freien Kapital verbucht.

Die freien Fonds nahmen durch eine Erbschaft und den Kapitalertrag zu. Die Erbschaft betrug rund CHF 23 000 und wurde, da sie mit keinen Auflagen verbunden war, dem Allgemeinen Museumsfonds zugewiesen. Der von der Stadt weitergeleitete jährliche Beitrag aus den Zuwendungen des Bundes für die Kulturausgaben der Stadt Bern wurde in diesem Jahr nicht in den Bundesstadtfonds eingelegt, sondern in der Erfolgsrechnung verwendet.

* Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Anhang

Kapitalveränderungsrechnung

Das zweckgebundene Kapital und das Eigenkapital entwickelten sich wie folgt*:

Zweckgebundenes Kapital	Bestand 1. 1.	Zunahme	Umgliederung	Abnahme	Bestand 31. 12.
Hallwilfonds	116 053	799			116 852
Legat Hans Wyss	109 185	752			109 937
Zurbrugg-Fonds	749 623	5 162			754 784
Ochs-Legat	13 499	1 297			14 796
Legat von Steiger	58 798	6 426			65 224
Vermächtnis P. P. Müller	14 057	97			14 154
Zweckgebundene Fonds	1 061 214	14 532	0	0	1 075 746
Drittmittel Burgundertapisserien	205 000			-40 000	165 000
Planungskredit Sammlungsvereinigung	82 636			-12 308	70 327
Planungskredit Zentraldepot		400 000		-283 993	116 007
Sonstiges zweckgebundenes Kapital	287 636	400 000	0	-336 301	351 334
Total zweckgebundenes Kapital	1 348 850	414 532	0	-336 301	1 427 080
Eigenkapital	Bestand 1. 1.	Zunahme	Umgliederung	Abnahme	Bestand 31. 12.
Rücklagen für Projekte	223 078				223 078
Übrige Rücklagen	243 540		45 465		289 006
Erarbeitetes freies Kapital	466 618	0	45 465	0	512 084
Bundesstadtfonds	117 737	811			118 548
Allgemeiner Museumsfonds	431 392	26 271			457 663
Freie Fonds	549 129	27 082	0	0	576 211
Reserve	200 000				200 000
Erarbeitetes gebundenes Kapital	200 000	0	0	0	200 000
Ergebnisvortrag	45 465		-45 465		0
Jahresergebnis		14 263			14 263
Ergebnis	45 465	14 263	-45 465	0	14 263
Total Eigenkapital	1 261 212	41 345	0	0	1 302 557

Ergebnisverwendung

Der Gewinn des Jahres 2016 wird den übrigen Rücklagen im erarbeiteten freien Kapital zugeführt.

Erfolgsrechnung

Im Betriebsertrag nahm der Ertrag aus Eintritten zu, hauptsächlich dank der gestiegenen Besucherfrequenz in den Dauerausstellungen und im Einstein Museum. Der Ertrag aus Spenden, Sponsoring und Projektbeiträgen betraf primär die Wechselausstellungen; der Zeitpunkt des Mittelzuflusses kann je nach Projekt verschieden sein und zu Schwankungen von Jahr zu Jahr führen. In dieser Position sind auch Beiträge des Bundes in Höhe von insgesamt CHF 238 200 enthalten, darunter aus den Zuwendungen des Bundes für die Kulturausgaben der Stadt Bern der jährliche Anteil von CHF 70 000 und für die Wechselausstellung Niklaus Manuel CHF 125 000.

Die ordentlichen Beiträge der Finanzierungsträger wurden auf Beginn der neuen Subventionsperiode 2016–19 angehoben.

Die Zusatzbeiträge der Finanzierungsträger betrafen zum einen die Planungen für die Sammlungserschliessung und -bereinigung sowie das Zentraldepot und entsprechen den Aufwendungen für diese Projekte im Jahr 2016. Zum anderen leisteten die Finanzierungsträger Zusatzbeiträge an die Wechselausstellung Niklaus Manuel. Die Stadt bestritt ihren Anteil daran mit Mitteln aus den Zuwendungen des Bundes für die Kulturausgaben der Stadt Bern, die als Beiträge des Bundes auszuweisen sind und in der Position Spenden, Sponsoring, Projektbeiträge im Betriebsertrag enthalten sind.

Der Anstieg des Personal- und Sachaufwands ist einerseits auf die Wechselausstellungsprojekte zurückzuführen, deren Volumen von Jahr zu Jahr grösseren Schwankungen unterliegt. Andererseits bewirkten die zusätzlich finanzierten Projekte Sammlungserschliessung und -bereinigung und Zentraldepot eine Zunahme des Aufwands. Demgegenüber gingen die Zuweisungen an Fonds nach dem starken Ausschlag im Vorjahr auf das gewohnte Niveau zurück.

Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad ist im Leistungsvertrag 2016–19 definiert als Gesamtertrag, abzüglich des [ordentlichen] Betriebsbeitrags, im Verhältnis zum Gesamtaufwand. Im Jahr 2016 belief er sich auf 25.8% (Vorjahr 26.1%). Der gemäss Leistungsvertrag angestrebte durchschnittliche Kostendeckungsgrad beträgt 25%.

* Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat des Bernischen Historischen Museums, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Bernischen Historischen Museums für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Gümligen, 28. Februar 2017

T+R AG

Thomas Fankhauser
dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte

Vincent Studer
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)